



Hessisches
KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



> kultursensibel – vielfältig – chancenreich

Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP

Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege

1. Regionaltagung für Hessen

Mittwoch, den 6. Juli 2016, von 9:30 bis 16:30 Uhr

im Saalbau Griesheim, Schwarzerlenweg 57, 65933 Frankfurt a.M.

Diese Fachtagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Hessischen KinderTagespflegeBüros mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

> kultursensibel – vielfältig – chancenreich

Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP

Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege

Alle Kinderbetreuungsformen – sowohl die Kindertagespflege als auch die Kindertageseinrichtungen – stehen aufgrund gestiegener Zahlen von Kindern aus Flüchtlingsfamilien vor besonderen Herausforderungen und Fragestellungen.

Das System der Kindertagespflege benötigt für die daraus resultierenden besonderen pädagogischen Bedarfe Hintergrundinformationen und pädagogisches Wissen, um Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen stärken zu können.

Bei der Fachtagung wird es deshalb darum gehen, Lebensrealitäten von Familien mit Fluchterfahrungen besser verstehen zu können, den Umgang mit Mehrsprachigkeit bzw. mit Deutsch als Zweitsprache zu reflektieren und darum, wie eine ressourcenorientierte Zusammenarbeit mit den Eltern aufgebaut werden kann.

Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan dient vielerorts als Grundlage der pädagogischen Betreuung. Er beinhaltet einen konsequent inklusiven Ansatz und versteht Vielfalt und Diversität als Bereicherung für alle Kinder.

Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration und das Hessische KinderTagespflegeBüro laden Tagespflegepersonen, Fachberatungen, Referentinnen und Referenten sowie Interessierte ein, sich über diese Aspekte zu informieren und auszutauschen.

DAS PROGRAMM

9:30 Uhr Ankommen und Stehcafé

10:00 Uhr Eröffnung
Ursula Diez-König,
Hessisches Kindertagespflegebüro

**Grußwort des Hessischen Ministeriums
für Soziales und Integration**

Heike Hofmann-Salzer,
Referentin für frühkindliche Bildung

10:30 Uhr Fachvortrag:
**Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der
BEP – Chancen und Herausforderungen
für die Kindertagespflege**
Daniela Kobelt Neuhaus,
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

12:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr Arbeitsgruppen

14:30 Uhr Kaffeepause

14:45 Uhr Blitzlichter aus den Arbeitsgruppen

**15:15 Uhr Fachvortrag: Familienkulturen –
Orientierungen in Bildung und Erziehung**
Dr. Berrin Özlem Otyakmaz,
Universität Kassel

**16:30 Uhr Zusammenfassung, Ausblick und
Ende der Veranstaltung**
Ursula Diez-König,
Hessisches Kindertagespflegebüro

> kultursensibel – vielfältig – chancenreich

Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP

Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege

DIE ARBEITSGRUPPEN

Bitte geben Sie mit Ihrer Anmeldung einen Erst- und einen Zweitwunsch für eine Arbeitsgruppe an.

AG 1: Umgang mit traumatisierten Kindern und ihren Familien

Tanja Kessler, Zentrum für Trauma-Pädagogik Hanau

Traumatische Erfahrungen können vielfältige Auswirkungen auf die Entwicklung und das Verhalten von Kindern haben. Der Workshop soll dazu beitragen, die Schwierigkeiten der Kinder einzuordnen und ihre Auffälligkeiten zu verstehen. Die Möglichkeiten des traumapädagogischen Arbeitens werden vorgestellt und gemeinsam sollen Hilfen, die der Beruhigung und Stabilisierung dienen, erörtert werden. Ziel des Workshops ist es zu mehr Handlungssicherheit beizutragen und Ideen zu entwickeln, die ermöglichen, dass die Tagespflegestelle ein soweit als möglich sicherer Ort für die Kinder ist.

AG 2: Mit Büchern Brücken bauen - dialogisches Vorlesen mit aktuellen Bilderbüchern

Antje Ehmann M.A., freie Fachjournalistin für Kinderliteratur, Darmstadt

Ob Wimmelbuch, Bildwörterbuch, mehrsprachige Bilderbücher, Sachbilderbücher oder Bilderbücher ganz ohne Text - all diese Neuerscheinungen laden zum gemeinsamen Bucherlebnis ein. Ausprobieren steht heute im Vordergrund - Bücher vorlesen, mitmachen und entdecken. Die Bildsprache ist international und dialogisches Vorlesen ermöglicht es Ihnen, in Interaktion mit den Kindern zu treten, deren Ideen aufzugreifen und so Dialoge entstehen zu lassen.

Ziel des Workshops ist es, einen Überblick über passende Kinderbücher zu geben und viele praktische Anregungen für den Alltag gemeinsam zu erarbeiten. Inwiefern kann ich Geschichten in meine tägliche Arbeit mit den Tageskindern einbinden? Wie schaffe ich Raum für vielfältige Lesesituationen, um Kinder aus Flüchtlingsfamilien zu fördern?

AG 3: Ko-Konstruktion öffnet Türen zur Welt und Türen zur Sprache

Angelika Ertl, BEP-Multiplikatorin, Fachreferentin in der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift Darmstadt

Issa Camara, Musik- und Tanzpädagogin, Senegal / Deutschland

Kinder haben hundert Sprachen und Wege in die Welt – wir Erwachsenen auch. Ohne gemeinsame deutsche Sprache sind wir also keineswegs sprachlos, wenn wir mit den Bezugspersonen/Eltern eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen. Die Ankommens- und Abschiedssituation kann mit einem Ritual gestaltet werden, das wir ko-konstruktiv finden – das Kind, die Bezugspersonen/Eltern und die Tagespflegeperson. Der Beziehungsaufbau ist ein wichtiger Schutzfaktor für das Kind mit seiner Fluchterfahrung und ungesicherten Lebenssituation. Mit Rhythmus- und Bewegungsspielen können wir die Beziehung unter den Kindern stärken sowie Raum für Ausdruck und Lebendigkeit schaffen und Türen öffnen zur Welt und zur Sprache.

Ziel des Workshops ist es, Möglichkeiten von Teilhabe, Ausdrucksfreude und Ko-Konstruktion für und mit Kindern in der Kindertagespflege zu erarbeiten.

AG 4: Vertrauen gewinnen, Fremdheit überwinden: Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedlicher Herkunft

Daniela Kobelt Neuhaus, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie

Eine gute Zusammenarbeit von Tagespflegepersonen und Eltern muss gemeinsam gestaltet werden. Für viele Familien, die in Deutschland ankommen, ist es befremdlich, dass Kinder schon ab dem ersten Lebensjahr ein Recht auf Kindertagesbetreuung haben. Sie geben ihre Kinder nicht gerne in fremde

> kultursensibel – vielfältig – chancenreich

Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP

Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege

Hände, sondern wollen sie nach zum Teil gefährvollen und strapaziösen Reisen am liebsten immer bei sich haben. Aber nirgendwo lernen die Kinder schneller die deutsche Sprache als im Spiel mit anderen Kindern und in einer Umgebung, in der viel Deutsch gesprochen wird. Kindertagespflege eignet sich gut für eine erste außerfamiliäre Begleitung von Kindern und Eltern. Sie ist ein bisschen wie Familie: überschaubar, flexibel und zugewandt. Tagesmütter und -väter wirken ermutigend, wenn sie wertschätzend auf die Familien zugehen, zuhören und zu verstehen versuchen. Sprachbarrieren können und müssen manchmal mit Hilfe von Dolmetscherinnen oder Dolmetschern beseitigt werden. Aber es kommt besonders darauf an, dass sich Familien mit allem, was sie mitbringen, angenommen fühlen und dass ihnen zugetraut und zugemutet wird, im fremden Land anzukommen. Dafür brauchen sie Begleitung. Im Workshop geht es um die Öffnung für Familien mit Fluchterfahrung, um Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Kindertagespflegeeltern und Eltern bzw. Kindern, die verängstigt, aggressiv oder traumatisiert sind und um Haltung und Willkommenskultur anhand von praktischen Beispielen.

AG 5: „Warum kommst Du und was erwartest Du?“ – Fluchtursachen und Fluchthintergründe

Judith Alema, Verein „mekri e.V.“ Frankfurt

Die Situation der ankommenden Flüchtlinge, Fluchtursachen und Fluchtwege bestimmen aktuell unsere Nachrichten. Menschen flüchten unter Lebensgefahr nach Europa. Dabei stellen sich die Fragen: Was sind die Beweggründe und Motive zur Flucht? Warum nehmen sie diese Strapazen auf sich, und was haben sie u.U. auf der Flucht erlebt?

Fluchterfahrung ist grundsätzlich begleitet von Ängsten, Anspannung und Unsicherheit. Einzelpersonen und Familien verbinden mit Ihrer Flucht Hoffnungen, Wünsche und Erwartungen, jedoch prägen die Erlebnisse und konkreten Umstände die Betroffenen ebenso.

Wir möchten uns in diesem Workshop mit den Hintergründen und Ursachen von Flucht befassen. Da mit dem Zustrom der Flüchtlinge auch die Wahrscheinlichkeit der Betreuung von Flüchtlingskindern in der Kindertagespflege ansteigt, ist es für Tagespflegepersonen und Fachberatungen wichtig, sich mit den Erlebnissen aber auch den Erwartungen von Kindern und Eltern zu befassen.

Ziel des Workshops ist es, durch das Verstehen von Fluchtursachen und einen kleinen Einblick in mögliche Fluchterlebnisse Verständnis für manche Reaktionen von Kindern und Eltern zu erhalten.

AG 6: Was ist denn schon normal? Bedürfnisse der Kinder im Blick!

Dr. Dagmar Berwanger, Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration München

„Allen Kindern bei der Gestaltung der Bildungsangebote gerecht werden“ so betont es der Hessische Bildungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren. Und trotzdem: Der Umgang mit „schwierigem Verhalten“ bei Kindern zählt mittlerweile zu dem am häufigsten geäußerten Unterstützungsbedarf im Rahmen von Fortbildungen, gerade aktuell vor dem Hintergrund der Kinder mit Fluchthintergrund.

Bereits bei Kindern in den ersten Lebensjahren wird von „auffälligen Verhaltensweisen“ berichtet. Diese reichen beispielsweise von Aggressionen, übermäßiger Angst oder Konzentrationsstörungen über soziale, emotionale oder sprachliche Auffälligkeiten bis hin zu Problemen beim Essen oder Schlafen. Wie kann man jedem Kind gerecht werden und verständnisvoll und unterstützend reagieren? Was ist denn „noch normal“ und ab wann ist es sinnvoll, sich an externe Fachstellen zu wenden? Und wie schaffe ich es, diesen Weg gemeinsam mit den Eltern zu gehen?

Ziel des Workshops ist es, mit Ihnen über diese Fragen in den Austausch zu kommen und Sie dabei zu unterstützen, das Verhalten der Kinder verstehen zu lernen, Auffälligkeiten richtig einzuordnen, angemessen damit umzugehen und sich an die richtigen Helfersysteme zu wenden.

> kultursensibel – vielfältig – chancenreich

Kinder aus Flüchtlingsfamilien und der BEP

Chancen und Herausforderungen für die Kindertagespflege

DIE ANMELDUNG

Die Fachtagung richtet sich an Tagespflegepersonen, Fachkräfte aus der Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen, Referentinnen und Referenten und an Interessierte.

Die verbindliche Anmeldung schicken Sie bitte bis

spätestens 23.06.2016

per E-Mail oder Post an uns. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung einen Erst- und einen Zweitwunsch für eine Arbeitsgruppe an.

Kosten:

Die Veranstaltung wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert; die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Wegbeschreibung:

Saalbau Griesheim, Schwarzerlenweg 57, 65933 Frankfurt am Main

Es stehen nur wenige Parkplätze in der Umgebung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Eine detaillierte Wegbeschreibung für die Anfahrt mit Auto oder Bahn finden Sie unter:

www.hktb.de

Vorankündigung:

Eine weitere Regionaltagung zum gleichen Thema findet am 11. Oktober 2016 in Wetzlar statt. Es erfolgt eine gesonderte Einladung.

Kinderbetreuung:

Wenn Sie Kinderbetreuung in Anspruch nehmen möchten, melden Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung – spätestens jedoch bis zum 20.06.2016 – schriftlich bei uns an.

Bei späterer Anmeldung der Kinderbetreuung kann diese nicht mehr zuverlässig zugesagt werden. Wenn Sie Tageskinder in die Kinderbetreuung geben möchten, denken Sie bitte an das Einverständnis der Eltern.

Wir weisen darauf hin, dass wir bei der Veranstaltung Foto-, Film- und/oder Tonaufnahmen für unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit machen. Sollten Sie damit unter keinen Umständen einverstanden sein, sprechen Sie uns bitte vor der Veranstaltung darauf an.